

Express-PRA zu *Amphicerus anobioides*

– Beanstandung –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 09.11.2021. Zuständige Mitarbeiterin: Dr. Gritta Schrader

Anlass: Beanstandung in Hamburg an Verpackungsholz (Natursteinsendung) aus Indien

Express-Risikoanalyse (PRA)	<i>Amphicerus anobioides</i> (Waterhouse)		
Phytopsanitäres Risiko für DE	Da die Schäden durch <i>Amphicerus anobioides</i> aller Wahrscheinlichkeit nach auf nicht lebende Pflanzenteile beschränkt sind, fällt dieser Schadorganismus nicht unter die pflanzengesundheitlichen Regelungen. Die Einstufung eines phytopsanitären Risikos ist daher nicht anwendbar. Der Käfer kann jedoch im Bereich Materialschutz Schäden verursachen.		
Phytopsanitäres Risiko für EU-MS			
Sicherheit der Einschätzung	hoch ☐	mittel ☒	niedrig ☐
Fazit	Der in Südostasien heimische Bohrkäfer <i>Amphicerus anobioides</i> kommt in Deutschland und insgesamt in der EU nach derzeitigen Informationen nicht vor. Er ist bisher weder in den Anhängen der VO (EU) 2019/2072 noch bei der EPPO gelistet. <i>Amphicerus anobioides</i> befällt tropisches und subtropisches, stärkereiches Trockenholz von Laubbäumen. Es ist anzunehmen, dass sich <i>A. anobioides</i> aufgrund ungeeigneter Klimabedingungen und fehlender Wirtspflanzen in Deutschland im Freiland nicht ansiedeln kann, eine Ansiedlung in südeuropäischen EU-Mitgliedstaaten wird im Freiland ebenfalls nicht erwartet. <i>Amphicerus anobioides</i> hat ein mittleres bis hohes Schadpotenzial für trockenes gelagertes oder verbautes Holz. Da die Schäden auf nicht lebende Pflanzenteile beschränkt sind, wird <i>Amphicerus anobioides</i> nicht als potenzieller Quarantäneschadorganismus eingestuft, Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031 ist demnach nicht anzuwenden. Dem Nutzer ist jedoch die Vernichtung oder Entseuchung des befallenen Materials zu empfehlen, um Schäden zu vermeiden. Im konkreten Fall des Nachweises in einer eingeführten Holzverpackung ist zu berücksichtigen, dass das Vorhandensein von <i>A. anobioides</i> möglicherweise auf eine unzureichende Behandlung gemäß ISPM Nr. 15 zurückzuführen ist.		

Express-Risikoanalyse (PRA)	<i>Amphicerus anobioides</i> (Waterhouse)
Voraussetzungen für Express-PRA erfüllt?	Ja, der Käfer könnte ein Schadorganismus sein, ist nicht gelistet und bisher im Dienstgebiet des meldenden PSD nicht etabliert.
Taxonomie, Synonyme, Trivialname	Coleoptera, Bostrichidae, Bostrichinae, Bostrichini, <i>Amphicerus</i> , <i>Amphicerus anobioides</i> (Waterhouse) Synonyme: <i>Caenophrada anobioides</i> Waterhouse, 1888, <i>Schistoceros anobioides</i> (in manchen Veröffentlichungen wird auch fälschlicherweise „ <i>anobiodes</i> “ verwendet)
EPPO Code	Nur Gattung (1AMPIG) und <i>Amphicerus</i> sp. (AMPISP)
Liegt bereits PRA mit übertragbaren Aussagen vor?	Nein.
Verbreitung und Biologie	Indien, Nepal, Myanmar, Laos, Sri Lanka, Thailand, Saudi-Arabien, Jemen, Äthiopien, Eritrea (Beeson und Bhatia, 1937, Beaver et al. 2011, Liu und Beaver, 2018). Der Käfer bohrt sich in Pfähle und das Splintholz von Baumstämmen und Hölzern einer Vielzahl von Wirtsbäumen. Der Lebenszyklus ist normalerweise einjährig, kann aber bis zu drei Jahre betragen (Beeson und Bhatia, 1937).
Kommen Wirtspflanzen im PRA-Gebiet vor? Wenn ja, welche?	<i>Amphicerus anobioides</i> ist polyphag. Folgende Wirtspflanzen werden genannt: <i>Anogeissus latifolia</i> , <i>Anogeissus pendula</i> , <i>Bassia latifolia</i> , <i>Bombax malabaricum</i> , <i>Buchanania latifolia</i> , <i>Cedrela augustifolia</i> , <i>C. odorata</i> , <i>Dalbergia paniculata</i> , <i>Ficus hispida</i> , <i>Garuga pinnata</i> , <i>Holarrhena antidysenterica</i> , <i>Lannea grandis</i> , <i>Mallotus philippinensis</i> , <i>Mangifera indica</i> , <i>Shorea assamica</i> , <i>Shorea robusta</i> , <i>Psidium guajava</i> , <i>Tectona grandis</i> , <i>Toona ciliata</i> (Beeson und Bhatia, 1937, Beaver et al., 2011). Es handelt sich um tropische/subtropische Pflanzen, von denen die meisten nicht im PRA-Gebiet vorkommen. <i>Mangifera indica</i> und <i>Psidium guajava</i> werden in südlichen EU-Mitgliedstaaten in geringem (Guave) bis mittlerem Umfang (Mango) kommerziell angebaut.
Transfer Schadorganismus Warensendung →Wirtspflanze	In Deutschland und Europa wäre höchstens ein lokaler Übergang auf lagernde Hölzer möglich, da der Käfer sehr wahrscheinlich nur Trockenholz befällt. Jedoch ist ein Befall relativ unwahrscheinlich, da der Käfer höhere Temperaturen benötigt. Es wird kein Transfer auf lebende Bäume erwartet.
Benötigt Schadorganismus Vektor/weitere Pflanze für	Nein.

Express-Risikoanalyse (PRA)	<i>Amphicerus anobioides</i> (Waterhouse)
Wirtswechsel? Welche Verbreitung?	
Klima im Verbreitungsgebiet vergleichbar mit PRA-Gebiet?	In Deutschland: nein, es handelt sich um eine tropische bis subtropische Art. In Europa: eventuell in Südeuropa (mediterranes, subtropisches Klima).
Wenn nein, gibt es Wirtspflanzen im geschützten Anbau?	Nicht relevant, der Käfer befällt sehr wahrscheinlich keine lebenden Gehölze oder Bäume.
Sind Schäden im PRA-Gebiet zu erwarten?	Nein, nicht an lebenden Pflanzen, da eine Ansiedlung aufgrund der klimatischen Bedingungen und des Mangels an Wirtspflanzen sehr unwahrscheinlich ist. Sehr wahrscheinlich wird nur Totholz befallen. Ein einziger Hinweis aus Thailand liegt vor, dass die Larven und Käfer im Laubholzwald leben und die Larven die Zweige, die Käfer die Blätter ihrer Wirtspflanzen fressen (Royal Forest Department of Thailand, 2021). Bei dieser Quelle handelt es sich um eine Webseite des thailändischen Amtes für Waldbiodiversität, wissenschaftliche Informationen wurden dazu nicht gefunden. Schäden könnten bei Lagerung von befallenem (tropischem) Holz zusammen mit unbefallenem Holz auftreten, wahrscheinlich reichen aber auch hierfür die Temperaturen zumindest in Nord- und Mitteleuropa nicht aus. Grundsätzlich kann der Käfer erheblichen Schaden anrichten, da er sich in Holzmaterial bohrt. Bei massivem Befall kann das Holz mehrere Zentimeter tief zu Puder werden („powder post beetle“). Sen-Sarma (1977) weist darauf hin, dass der Käfer (dort als <i>Schistoceros anobioides</i> bezeichnet anstatt <i>Schistoceros anobioides</i>) neben <i>Heterobostrychus aequalis</i>, <i>Sinoxylon anale</i> und <i>S. crassum</i> zu den wichtigsten „powder-post beetles“ gehören.
Ist ein Befall leicht zu tilgen?	Sehr wahrscheinlich ja. Falls gelagertes Holz befallen würde, könnte dieses vernichtet werden. Da mit einer starken Ausbreitung nicht zu rechnen ist, wäre der Vernichtungsumfang wahrscheinlich gering.
Bemerkungen	Die Unsicherheit wird als mittel eingestuft, weil bislang keinerlei Hinweise auf ein phytosanitäres Risiko (d.h. Befall und Schädigung lebender Pflanzen) vorliegen. Es liegen allerdings insgesamt nur wenige Informationen zu dem Käfer vor.

Express-Risikoanalyse (PRA)	<i>Amphicerus anobioides</i> (Waterhouse)
Literatur	Beaver, R.A., Sittichaya, W., Liu, L.Y. (2011): A review of the powder-post beetles of Thailand (Coleoptera: Bostrichidae). <i>Tropical Natural History</i>, 11(2), 135-158. Beeson C.F.C. Bhatia B.M. (1937): On the biology of the Bostrychidae (Coleoptera). Indian Forest Records (new series) Entomology 2: 223-323. Liu, L.Y., Beaver, R.A. (2018): A synopsis of the powderpost beetles of the Himalayas with a key to the genera (Insecta: Coleoptera: Bostrichidae). Biodiversität und Naturlausstattung im Himalaya VI; Hartmann, Barclay & Weipert: Erfurt, Germany, 407-422. Royal Forest Department of Thailand (2021): Amt für Waldbiodiversität, ดำรงกันดัด. Online verfügbar: http://biodiversity.forest.go.th/index.php?option=com_dofinsect&view=showone&id=1180 Aufgerufen am 03.11.2021, Seite nur auf thailändisch verfügbar, Übersetzung mit google translate. Sen-Sarma, P. K. (1977): Insect pests and their control in rural housing. Indian journal of entomology. Vol.39 No.3, 284-288.



Abb. 1: *Amphicerus anobioides*, adulter Käfer (Foto mit freundlicher Genehmigung durch © Dr. Olaf Zimmermann, Landwirtschaftliches Technologiezentrum (LTZ) Augustenberg)